

Inhalt

Einleitung	1
I. Politische Prägung in Russland	25
II. Erschließung politisch-publizistischer Wirkungskreise in Deutschland	53
1. Deutsch-russische Beziehungen in ihrer Ambivalenz	53
2. Zwischen Wissenschaft und Politik	63
2.1 <i>Gründung des Lehrstuhls für osteuropäische Geschichte und Landeskunde</i>	63
2.2 <i>Theodor Schiemanns Russlandhistoriografie</i>	91
3. Zwischen Politik und Publizistik	101
3.1 <i>Das Auswärtige Amt als Informationsquelle</i>	101
3.2 <i>Die Kreuzzeitung als öffentliche Plattform</i>	118
3.3 <i>Kaiser und Reichskanzler</i>	128
III. Abwehr und Aufrüstung. Russland als Bedrohung	139
1. In Erwartung eines alles entscheidenden Krieges	139
2. Im Sog der Weltpolitik	159
IV. Entspannung und Annäherung? Das Ringen um ein deutsch-russisches Bündnis	175
1. Eine deutsch-russische Interessengemeinschaft	175
2. Rückhalt für den Alleinherrscher	190
3. Der Traum vom Einmarsch in Russland	204
4. Druck und Drohungen statt Freundschaftsbekundungen	220
V. Groll und Gegnerschaft. Abkehr vom Zarenreich	233
1. Das Pochen auf ein deutsch-englisches Bündnis	233
2. Ein deutsch-russischer Zusammenstoß als Unvermeidlichkeit	250
2.1 <i>Russische Presse als politischer Feind</i>	250
2.2 <i>Russische Regierung als politischer Gegner</i>	264
2.3 <i>Im Bann der Russophobie</i>	277

VI. Russland als Hauptfeind. Im Weltkrieg	295
1. Kriegsziele und Kriegspropaganda	295
2. Diktatfrieden als moralische Pflicht	317
3. Kriegsniederlage, Kriegsschuld und Kampf gegen Versailles	333
 Fazit	355
 Abkürzungsverzeichnis	365
 Quellenverzeichnis	367
1. Ungedruckte Quellen	367
2. Gedruckte Quellen	371
 Literaturverzeichnis	377
 Personenregister	393